

# PRESSEMITTEILUNG

der Lokalen Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug  
im Europäischen CLLD/LEADER-Prozess

24. April 2020



## Landkreis Börde unterstützt LEADER-Projekte

**Als einziger Landkreis in Sachsen-Anhalt stellt der Bördekreis im Rahmen eines eigenen Förderprogramms kreisliche Mittel für kleine Vorhaben zur Verfügung.**

Der Kreisausschuss des Kreistages des Landkreises Börde hat 25.000 Euro für die Einrichtung einer Dauerausstellung zum Thema „Garten-Lust-Last-Leidenschaft“ auf Schloss Hundisburg genehmigt. Der entsprechende Antrag war im Rahmen des LEADER-Prozesses vom Gartenakademie Sachsen-Anhalt e. V. eingebracht worden. Die Präsentation wird Gärten mit all ihren Facetten darstellen und im „Haus des Waldes“ im Hauptgebäude des Schlosses ihren Platz finden.

„Der Landkreis Börde unterstützt die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppen in vorbildlicher Weise“, hebt Steffi Trittel hervor. Die Zusammenarbeit mit dem Landrat und dem Regionalmanager des Landkreises sei ausgesprochen eng und würde dazu beitragen, vor allem kleine Vorhaben, die es schwer hätten, in den großen Förderprogrammen der Europäischen Union gefördert zu werden, zu unterstützen, so die langjährige Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Flechtinger Höhenzug weiter.

Der Landkreis Börde ist seit über einem Jahrzehnt Mitglied in der LAG und arbeitet, vertreten durch den Regionalmanager Jan Braunsberger, im LAG-Vorstand mit. Auf dem Gebiet des Landkreises sind fünf Lokale Aktionsgruppen (LAG Börde, LAG Bördeland, LAG Colbitz-Letzlinger Heide, LAG Flechtinger Höhenzug, LAG Rund um den Drömling) tätig. Für diese Gruppen hat der Landkreis zudem die Trägerschaft für das LEADER-Management übernommen; er beteiligt sich auch mit 10 Prozent an der Finanzierung des Managements und der Öffentlichkeitsarbeit in den LEADER-Gruppen.

Mit der kreislichen Förderrichtlinie schafft der Landkreis Voraussetzungen, um die Finanzierung von LEADER-Projekten gezielt zu erleichtern. Die Richtlinie wurde bereits im Jahr 2009 in Kraft gesetzt und hat seitdem einer Vielzahl von Vorhaben in der Region helfen können. Der Landkreis Börde ist derzeit der einzige Landkreis in Sachsen-Anhalt, der mit eigenen Mitteln die Umsetzung von LEADER-Entwicklungskonzepten unterstützt.

In Sachsen-Anhalt gibt es 23 Lokale Aktionsgruppen im Europäischen LEADER-Prozess, die nahezu den gesamten ländlichen Raum abdecken und damit Voraussetzungen schaffen, dass entsprechende EU-Mittel zum Einsatz kommen können. In der laufenden EU-Förderperiode 2014 - 2020 stehen mehr als 120 Mio. Euro für die Förderung von LEADER-Projekten zur Verfügung.

Der LEADER-Prozess wird auf Landesebene durch das Ministerium der Finanzen koordiniert. Insgesamt stehen vier komplexe Förderrichtlinien für die LEADER/CLLD-Förderung zur Verfügung. Für die Bewilligung der Vorhaben sind das Landesverwaltungsamt, die Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ÄLFF) und die Investitionsbank (IB) zuständig.

**Mehr Informationen:**

[www.flechtinger-hoehenzug.de](http://www.flechtinger-hoehenzug.de)

[www.leader.sachsen-anhalt.de](http://www.leader.sachsen-anhalt.de)

**Ansprechpartner:**

Wolfram Westhus, LEADER-Manager

Tel.: 0391-66 23 645

Fax: 0391-66 23 646

eMail: [info@la-westhus.de](mailto:info@la-westhus.de)

**Erläuterungen**

**LEADER:** Abkürzung (frz.) für: *Liaison entre actions de développement de l'économie rurale* (dt.: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Initiative und Programm der Europäischen Union zur nachhaltigen Entwicklung von Prozessen der Kooperation zwischen Akteuren im ländlichen Raum. Start in den 1990er Jahren mit LEADER und LEADER II; LEADER + (2000-2006), Leader (2007-2013) und CLLD / LEADER (2014-2020).

**CLLD:** Abkürzung (engl.) für: *Community Led Local Development* (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Handlungsansatz der Europäischen Union, um in der Förderphase 2014-2020 den *bottom-up*-Ansatz im ländlichen Raum weiter (inhaltlich) auszubauen. CLLD ermöglicht es den Regionen (zum Beispiel im LEADER-Prozess) sowohl auf den ELER-Fonds der Europäischen Union als auch auf die Strukturfonds (ESF, EFRE) zuzugreifen.